

# Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Handreichung für Lehrkräfte

## Folge 5 – Stuttgart

### ÜBERBLICK

In dieser Folge liegt der Fokus auf folgenden landeskundlichen Themen: „Deutsche Bundesländer und Hauptstädte“, „Lebensqualität in deutschen Großstädten“, „Kleingarten“ und „Gartenbau und Natur“. Im Rahmen des Themenbereichs „Kleingarten“ bekommen die TN Einblicke in die Besonderheiten der Kleingartenkultur und der dazugehörigen Vereinsregeln, die die Grundlage für die Aufgabe der Protagonisten bilden.

Durch den Einstieg in den Themenbereich „Grüne Großstädte“ erfolgt die thematische Verknüpfung mit Folge 6 „Bremen“.

Die Lernaktivitäten orientieren sich hauptsächlich am Video und fördern somit das Hör-Seh-Verstehen. Zusätzlich werden Aufgaben zu Leseverständnis und mündlicher Produktion angeboten. Das grammatische Thema „Komparativ“ wird behandelt.

**Arbeitsmaterialien:** Arbeitsblätter, Video

**Protagonisten:** Team Süd *Jonas, Kristina* und *Nasser*; *Eberhard Baumgarten* (zweiter Vorsitzender des Kleingartenvereins Kaltental); *Herr Kern* (Kleingärtner)

**Inhalt:** Das Team Süd kommt in Stuttgart, der Landeshauptstadt von Baden-Württemberg, an. Sie sollen zuerst den Kleingarten Kaltental und dort drei Verstöße gegen die strengen Regeln des Kleingartenvereins finden ...

### LERNZIELE

#### Fertigkeiten/Sprachhandlungen

Die TN können

- die Hauptstädte den deutschen Bundesländern zuordnen
- über die Lebensqualität in Großstädten sprechen
- Wortschatz zum Thema Kleingarten verstehen und verwenden
- über die Regeln im Kleingartenverein und im Leben diskutieren
- Vermutungen äußern
- Vergleiche mithilfe des Komparativs ausdrücken

#### Wortschatz

Die TN kennen den Wortschatz zu den Themen „Kleingarten“ und „Garten und Natur“.

#### Grammatik

Die TN kennen die Grammatik zum Thema „Komparativ“.

### LEGENDE

- PL - Plenum
- EA - Einzelarbeit
- PA - Partnerarbeit
- GA - Gruppenarbeit
- TN - Teilnehmer
- LK - Lehrkraft
- AB - Arbeitsblatt

# Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Handreichung für Lehrkräfte

## UNTERRICHTSPLAN

Unterrichtsphase	Ablauf	Arbeitsmaterialien	Fertigkeit/Lernbereich	Sozialform
<b>Einstieg/ Vorentlastung</b>  <b>„Bundesländer und Hauptstädte“</b>	<p>Die LK fragt die TN nach den ersten Stationen von Team Süd auf der Abenteuerreise quer durch Deutschland. Sofern die Folgen 1 (Zugspitze) und Folge 3 (München) nicht im Unterricht behandelt wurden, führt die LK die Stationen ein.</p> <p>Die TN versuchen, diese Orte auf der Karte einzeichnen und spekulieren auch über die Lage der Orte. Danach folgt die Frage, in welchem Bundesland diese Orte liegen und welches Bundesland das Team als nächstes besuchen könnte. Die TN stellen Vermutungen an. Die LK fragt die TN, welche Bundesländer sie kennen und welche Hauptstädte die Bundesländer haben. Die TN ergänzen die Lücken.</p> <p><i>Lösungen: Baden-Württemberg (Stuttgart), Bayern (München), Berlin (Berlin), Brandenburg (Potsdam), Bremen (Bremen), Hamburg (Hamburg), Hessen (Wiesbaden), Mecklenburg-Vorpommern (Schwerin), Niedersachsen (Hannover), Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf), Rheinland-Pfalz (Mainz), Saarland (Saarbrücken), Sachsen (Dresden), Sachsen-Anhalt (Magdeburg), Schleswig-Holstein (Kiel), Thüringen (Erfurt)</i></p>	AB 1	Sprechen	PL

# Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Handreichung für Lehrkräfte

<p><b>Erarbeitung I</b></p> <p><b>Video</b></p> <p><b>Aufgabe von Team Süd</b></p>	<p>Die TN schauen sich das Video an und beantworten die Fragen (Üb. 1).</p> <p><i>Lösungen:</i></p> <p><i>A. Stuttgart, Baden-Württemberg</i></p> <p><i>B. Kleingartenverein „Kaltental“</i></p> <p><i>C. Regeln im Kleingartenverein überprüfen, Verstöße gegen die Regeln des Kleingartenvereins finden</i></p> <p>Die TN schauen sich das Video (1:10-03:56 min) an. Sie arbeiten in Paaren und ordnen die Vokabeln aus dem Kasten den Bildern A–H zu. Überprüfung erfolgt im Plenum.</p> <p><i>Lösungen:</i></p> <p><i>A. der Kleingarten</i></p> <p><i>B. das Gewächshaus</i></p> <p><i>C. das Gartenhäuschen</i></p> <p><i>D. das Gartentor</i></p> <p><i>E. der Gartenzaun</i></p> <p><i>F. der Baumstamm</i></p> <p><i>G. das Gemüsebeet</i></p> <p><i>H. das Unkraut</i></p>	<p>AB 2 Video</p>	<p>Hör-Seh-Verstehen/ Wortschatz</p>	<p>PA/PL</p>
<p><b>Erarbeitung II</b></p> <p><b>Messen und Vergleichen, Komparativ</b></p>	<p>Im nächsten Schritt schauen sich die TN das Video (2:56–3:59 min) noch einmal an und notieren die Formulierungen zum Messen und Vergleichen (Üb.3).</p>	<p>AB 2 Video</p>	<p>Hör-Seh-Verstehen/ Grammatik</p>	<p>PA/PL</p>

# Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Handreichung für Lehrkräfte

	<p><i>Lösungsbeispiele:</i>  <i>„Kristina ist kleiner als das Gewächshaus. Das Gewächshaus ist zu hoch.“</i>  <i>„Der Baum ist fast sechs Meter hoch. Das ist höher als erlaubt.“</i></p> <p>Auf Grundlage der Formulierungen aus Üb. 3 können Regeln und Besonderheiten zur Bildung des Komparativs wiederholt werden. In Üb. 4 werden die aktivierten Kenntnisse angewendet. Die TN arbeiten in Paaren. Sie vergleichen sich untereinander und verwenden dabei den Komparativ. Das Ziel ist, Unterschiede herauszufinden und zu formulieren.</p> <p>Alternativ können Gegenstände im Unterrichtsraum ausgemessen werden. Das Messen kann wie im Video nachgemacht werden („Der Tisch ist breiter als Peter!“). Anschließend kann der lustigste/kreativste/originellste Satz ausgewählt werden.  Zur Unterstützung können passende Adjektive an der Tafel gesammelt werden (<i>klein, alt, jung, groß, lang, neu, schnell ...</i>).</p>			
<p><b>Erarbeitung III</b></p> <p><b>Regeln im Kleingartenverein</b></p>	<p>Diese Übung dient als Vorbereitung für den nächsten Unterrichtsabschnitt: Lassen Sie die TN über die Rolle von Regeln in einer Gesellschaft diskutieren. Die TN schauen sich das Gespräch mit dem Vorsitzenden des Kleingartenvereins Eberhard Baumgarten (1:48-2:01 min) an und beantworten anschließend die Frage zum Gartentor.</p> <p><i>Lösungen:</i>  <i>Gartentor geschlossen – man muss fragen, ob man den Garten betreten darf;</i>  <i>Gartentor geöffnet – man darf den Garten jederzeit betreten.</i></p>	<p>AB 3 Video</p>	<p>Hör-Seh-Verstehen</p>	<p>EA/PL</p>
<p><b>Erarbeitung IV</b></p> <p><b>Regeln – Pro und Contra</b></p>	<p>Die TN schauen sich das Video (4:43-5:00 min) an und bearbeiten die Fragen zu Regeln im Kleingartenverein (Üb. 2)</p> <p><i>Lösungen: In Russland gibt es keine Regeln, aber es funktioniert trotzdem gut; in Ägypten gibt es keine Regeln und alles ist sehr chaotisch.</i></p>	<p>AB 3 Video</p>	<p>Hör-Seh-Verstehen/ Sprechen</p>	<p>GA/PL</p>

# Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Handreichung für Lehrkräfte

	<p>Die TN diskutieren über den Sinn und Unsinn von Regeln. Ausgangspunkt sind die Regeln im Kleingartenverein. Weitere Themen der Diskussion beziehen sich auf Regeln im Leben allgemein.</p> <p>Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <i>Im Garten darf kein Unkraut wachsen.</i></li> <li>- <i>Die Bäume im Kleingarten dürfen nur 5m hoch sein.</i></li> <li>- <i>Bei Rot darf man nicht über die Ampel gehen, auch wenn kein Auto kommt.</i></li> <li>- <i>Die Schüler müssen im Unterricht immer still sein.</i></li> <li>- <i>In der Schule muss eine Schuluniform getragen werden.</i></li> <li>- <i>Autofahren ist erst ab 18 Jahren erlaubt.</i></li> </ul> <p><i>Die LK kann beliebig viele Regeln hinzufügen, die im jeweiligen Kontext gut diskutiert werden.</i></p> <p>Die Aussagen für eine Diskussion (Üb. 3):</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Ich finde es richtig, dass es in den Kleingärten strenge Regeln gibt, z. B. wie hoch die Tomatenpflanzen sein dürfen.</li> <li>b. Manche Regeln im Kleingarten finde ich unsinnig. (wenn TN = ja: welche?)</li> <li>c. Regeln sind wichtig, damit eine Gesellschaft funktioniert. (Danach Bsp. suchen, die über den Kleingarten hinausgehen, z. B. Gesetze, Hausordnungen, ...)</li> <li>d. Zu viele Regeln machen den Spaß kaputt.</li> <li>e. Es kann auch ohne Regeln gut funktionieren.</li> <li>f. Ohne Regeln ist alles zu chaotisch und funktioniert nicht so gut.</li> </ol>			
--	---	--	--	--

# Ticket nach Berlin

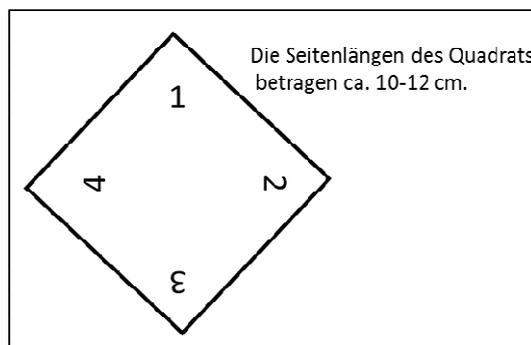
Begleitmaterialien: Handreichung für Lehrkräfte

Vorlage für die Kärtchen:

Die LK bereitet zuhause für jeden TN ein quadratisches Kärtchen aus (farbigem) Tonkarton vor. Auf jedem Kärtchen stehen in den Ecken die Zahlen 1 bis 4 (s. Vorlage). Die LK verteilt die Kärtchen zu Beginn der Diskussion an die TN und erklärt ihnen das Vorgehen. Dann liest die LK eine Aussage vor. Die TN hören die Aussage und nach 10 Sekunden langem Überlegen zeigen sie ihre Meinung dazu, indem sie ihre Kärtchen hochheben. Die Zahl, die die Meinung zeigt, steht oben. Sie sollen ihre Meinung begründen.

- 1 – Ich bin völlig einverstanden.
- 2 – Eigentlich bin ich einverstanden, aber ...
- 3 – Eigentlich bin ich nicht einverstanden, aber ...
- 4 – Ich bin überhaupt nicht einverstanden.

Danach wird die nächste Aussage von der LK vorgelesen.



# Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Handreichung für Lehrkräfte

<p><b>Erarbeitung V</b></p> <p><b>Video</b></p> <p><b>„Generationswechsel im Kleingartenverein“</b></p>	<p>Die TN schauen sich das Gespräch mit dem Vorsitzenden des Kleingartenvereins Eberhard Baumgarten (2:28–2:52 min) noch einmal an und beantworten die Fragen zum Generationswechsel im Kleingartenverein.</p> <p><i>Lösungen:</i>  <i>Es gibt tatsächlich einen Generationswechsel im Kleingartenverein. Nicht nur ältere Menschen, sondern immer mehr jüngere Familien kommen hierher.</i>  <i>Es werden folgende Gründe dafür genannt: Junge Menschen wollen Freizeit in Ruhe und ohne Stress verbringen. Sie wollen ein bisschen Obst und Gemüse anbauen, um sich selbst zu versorgen. Das selbst angebaute Obst und Gemüse ist bio (ökologisch, frei z. B. von gefährlichen Pestiziden).</i></p> <p>Weitere Fragen zur Diskussion: Was haltet ihr davon? Gibt es ähnliche oder vergleichbare Kleingartenvereine in euren Heimatländern? Würdet ihr auch selbst gerne einen Kleingarten haben und dort Bio-Gemüse anbauen?</p>	<p>AB 4 Video</p>	<p>Hör-Seh-Verstehen/ Sprechen</p>	<p>EA/PL</p>
<p><b>Erarbeitung VI</b></p> <p><b>Kleingarten</b></p>	<p>Die TN sehen sich das ganze Video an und notieren dabei alle wichtigen Punkte zum Thema „Kleingarten“.</p> <p><i>Mögliche Lösungen:</i>  <i>Gemüseanbau; Obstanbau; Bedeutung vom offenen und geschlossenen Gartentor; arbeiten muss man nicht immer; man kann sich auch erholen; aus der Stadt herauskommen; strenge (Vereins-)Regeln; Ordnung muss sein!; Blumen und Pflanzen; Generationswechsel; viele Familien; kein Stress; sich selbst versorgen; maximale Höhe der Bäume und Sträucher ist vorgegeben; der Garten muss in einem ordentlichen Zustand sein, sonst bekommt der Besitzer eine Abmahnung; nach der dritten Abmahnung wird dem Mieter gekündigt</i></p>	<p>AB 5 Video</p>	<p>Hör-Seh-Verstehen</p>	<p>EA/PL</p>
	<p>Weitere vertiefende Aktivitäten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- TN ordnen die Aspekte nach positiver und negativer Bewertung</li> <li>- TN erstellen Mindmap zum Thema (Sortieren der Stichwörter)</li> </ul>			
<p><b>Erarbeitung VII</b></p> <p><b>Gärten in der Stadt</b></p>	<p>In diesem Schritt lesen die TN den Text „Gärten in der Stadt“ und beantworten die Verständnisfragen dazu.</p>	<p>AB 5</p>	<p>Leseverstehen</p>	<p>EA/PL</p>

# Ticket nach Berlin

Begleitmaterialien: Handreichung für Lehrkräfte

<p><b>Erarbeitung VIII</b></p> <p><b>Kleingarten-Quiz</b></p>	<p>In diesem Schritt werden mit dem Kleingarten-Quiz die erworbenen Kenntnisse zum Thema Kleingarten überprüft. Anschließend werden die richtigen Lösungen präsentiert.</p> <p><i>Lösungen:</i></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. A.</li> <li>2. B.</li> <li>3. A.</li> <li>4. A.</li> <li>5. B.</li> <li>6. C.</li> </ol>	<p>AB 5</p>	<p>Sprechen</p>	<p>EA/PL</p>
<p><b>Erarbeitung IX</b></p> <p><b>„Grünes Deutschland: weg vom Klischee des grauen Industrielandes“</b></p>	<p>Die LK sammelt Assoziationen zu Großstädten und der Lebensqualität dort. Die TN arbeiten auch mit dem AB und sortieren die Bilder von Stuttgart.</p> <p>Danach lesen die TN den Text „Lebenswertes Deutschland“ und beantworten die Fragen.</p> <p><i>Lösungen:</i></p> <p>A. München, Düsseldorf, Frankfurt, Berlin, Hamburg, Nürnberg</p> <p>B. Bewertet werden politische, soziokulturelle, umweltorientierte und wirtschaftliche Aspekte sowie das Bildungsangebot, die medizinische Versorgung, öffentliche Dienstleistungen, Wohnqualität, Einkaufsmöglichkeiten und Freizeitangebot.</p> <p>C. Eine der grünsten Städte Europas, das so genannte „grüne U“: Verschiedene Parkanlagen bilden eine 8 Kilometer lange grüne Zunge, die sich durch die Stadt zieht.</p>	<p>AB 6</p>	<p>Leseverstehen</p>	<p>PL/PA</p>

*Autoren:*  
Lara Bernhardt, Inga Ivanouska, Irina Olepir, Tamara Zeyer, Stefan Münchow

*Konzeption und Redaktion:*  
Joachim Quandt, Andreas Westhofen, Ingo Pickel